

Thema 2

Kriegsgräberstätten – „Heldengedenken“ oder Mahnung für den Frieden und gegen den Krieg?

Einstieg

Diese Einheit ist primär theoretisch und textbasiert. Die Schüler erarbeiten anhand von zwei Arbeitsblättern Informationen zur Definition, zur rechtlichen Grundlage und zur heutigen Bedeutung von Kriegsgräberstätten.

Als Einstieg dient ein Foto des Kriegerdenkmals in Leipzig-Lausen, das im Unterrichtsgespräch von den Schülern beschrieben, untersucht und erklärt wird. Ergebnis sollte die Problemfrage

Kriegsgräberstätten – „Heldengedenken“ oder Mahnung für den Frieden und gegen den Krieg?

sein.

Plenum

Folie:
„Kriegerdenkmal Lausen“

Info für Lehrer

Erarbeitung

Die Schüler erhalten das Arbeitsblatt „Was sind Kriegsgräberstätten“ und lösen das Begriffslabyrinth.

Einzelarbeit

Arbeitsblatt

„Was sind Kriegsgräberstätten“

Lösung für Lehrer

Vertiefung

Die Schüler erhalten das Arbeitsblatt „Welche Bedeutung haben Kriegsgräberstätten heute?“ Sie erstellen einen Steckbrief zum Volksbund Deutsche Kriegsgräberstätten e.V. Mit ihrem Sitznachbarn diskutieren sie die rechtlichen Grundlagen für Kriegsgräberstätten.

Die übrigen Arbeitsvorschläge können individuell umgesetzt werden.

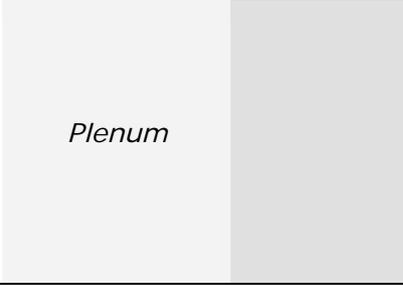
*Einzelarbeit/
Partnerarbeit*

Arbeitsblatt
„Welche Bedeutung haben Kriegsgräberstätten heute?“

Lösung für den Lehrer

Abschluss

Den Abschluss dieser Einheit bildet die Beantwortung der eingangs gestellten Problemfrage („Heldengedenken“ oder Mahnung?), die in einer Diskussion stattfinden sollte. Möglich ist auch die Positionierung der Schüler innerhalb des Klassenraums mittels einer dort gezogenen Linie.



Plenum

Thema 2

Anhang: Folie: Kriegerdenkmal Leipzig-Lausen

Kriegerdenkmal in Leipzig-Lausen



Thema 2

Anhang: Arbeitsblatt: Was sind Kriegsgräberstätten?

Was sind Kriegsgräberstätten?

Deutsche Kriegsgräber gibt es in fast 100 Ländern der Erde. Sie erinnern an Gefallene und Opfer sowohl des Ersten Weltkrieges (1914-1918) als auch des Zweiten Weltkrieges (1939-1945).

Der Name „Kriegsgräberstätten“ entwickelte sich erst in den vergangenen Jahrzehnten. Zuvor sprach man von Soldatenfriedhöfen. Dass man eine neue Bezeichnung wählte, hängt damit zusammen, dass es sich bei vielen Bestatteten nicht um Soldaten, sondern um zivile Kriegsoffer handelt, die beispielsweise bei Bombenangriffen oder in Lagerhaft umgekommen sind.

Räumlich müssen die Soldatengräber nicht am unmittelbaren Kriegsschauplatz liegen. Häufig findet man sie auch in der Nähe von ehemaligen Kriegsgefangenenlagern oder Lazaretten sowie in Gemeindefriedhöfe integriert.

T	Z	H	A	E	V	B	W	Q	F	U	N	M	L	O	P	I	K	H	F	B	S
N	K	L	G	P	L	N	T	G	R	H	A	G	J	I	L	H	B	I	Y	O	O
G	R	A	E	B	E	R	F	E	L	D	E	R	L	G	A	N	I	R	P	S	L
L	I	T	F	P	R	G	A	M	I	J	N	W	B	Y	Z	D	S	A	F	R	D
G	E	N	A	G	O	J	N	E	R	D	B	E	S	T	A	T	T	U	N	G	A
O	G	R	L	A	L	H	Y	I	P	R	N	P	I	H	R	V	N	K	Y	N	T
Z	S	O	L	D	A	T	E	N	W	O	V	P	G	B	E	R	G	D	Z	P	E
I	G	A	E	N	G	L	W	D	O	A	F	A	F	K	T	A	X	O	J	C	N
V	E	I	N	I	E	L	R	E	Y	H	R	V	O	H	T	S	P	R	P	G	F
I	F	O	E	N	R	A	R	F	B	D	A	D	G	S	E	J	A	F	N	C	R
L	A	P	J	O	H	T	G	R	U	F	T	A	N	L	A	G	E	H	P	D	I
I	N	T	E	R	N	A	T	I	O	N	A	L	E	A	N	L	A	G	E	N	E
S	G	I	A	A	O	L	Y	E	I	J	B	O	G	V	O	R	P	B	F	Z	D
T	E	O	P	T	Y	N	R	D	N	W	A	F	A	P	G	A	W	K	A	S	H
E	N	N	I	H	P	W	B	H	R	K	O	L	R	T	F	O	H	T	Z	P	O
N	E	K	R	I	E	G	S	O	P	F	E	R		N	N	J	G	D	F	W	F
N	L	P	O	N	N	I	L	F	P	D	N	J	B	O	S	S	H	O	P	V	T

Aufgabe: Finde im folgenden Begriffslabyrinth heraus, wer auf Kriegsgräberstätten begraben wird und wo man Kriegsgräber findet.

Thema 2

Anhang: Arbeitsblatt: Welche Bedeutung haben Kriegsgräberstätten heute?

Welche Bedeutung haben Kriegsgräberstätten heute?

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. (Volksbund) wurde am 16. Dezember 1919 gegründet und umfasst heute mehr als 1,6 Millionen Mitglieder und Spender, die sich für die Erfassung, Erhaltung und Pflege der Gräber deutscher Kriegstoter im In- und Ausland sowie für die Beratung Angehöriger einsetzen.

Die Finanzierung des Volksbundes erfolgt durch eine einmal jährlich stattfindende Haus- und Straßensammlung (85%) sowie durch öffentliche Mittel von Bund und Ländern.

Eine Bundesgeschäftsstelle und Landesverbände in allen Bundesländern sorgen für den reibungslosen Ablauf der Arbeit des Volksbundes und sind erste Ansprechpartner, wenn man sich über das Thema Kriegsgräberstätten informieren möchte, denn auch die Beratung öffentlicher und privater Stellen ist eine Aufgabe des Volksbundes.

Besonderer Wert wird auf die Zusammenarbeit mit Jugendlichen gelegt, um bei den nachfolgenden Generationen das Gedenken an die Kriegstoten zu erhalten. Hierzu richtet der Volksbund Jugendbegegnungsstätten im In- und Ausland ein und organisiert Jugendarbeitskreise (JAK) in regionalen Zusammenschlüssen.

Die rechtliche Grundlage für Kriegsgräberstätten

Genfer Konvention, Zusatzprotokoll Deutsches „Gräbergesetz“ von 1952, § von 1977, Art. 34, Sterbliche 1, Abs. 1 sowie §5, Abs. 1 u. 3 Überreste'

„Sterbliche Überreste von Personen, die im Zusammenhang mit einer Besetzung oder von Krieg und Gewaltherrschaft während eines durch Besetzung oder besonderer Weise zu gedenken und für Feindseligkeiten verursachten zukünftige Generationen die Erinnerung Freiheitsentzugs verstorben sind, und von denen daran wach zu halten, welche schrecklichen Personen, die keine Angehörigen des Staates waren, in dem sie infolge von Feindseligkeiten verstorben sind, werden geachtet; auch die Grabstätten aller dieser Personen werden nach Artikel 130 des IV. Abkommens geachtet, instand gehalten und gekennzeichnet [...].“

§1, (1) Dieses Gesetz dient dazu, der Opfer Folgen Krieg und Gewaltherrschaft haben.

§5, (1) Die Länder haben die in ihrem Gebiet liegenden Gräber nach § 1 festzustellen, in Listen nachzuweisen und diese Listen auf dem Laufenden zu halten.

§5, (3) Die Länder haben die in ihrem Gebiet liegenden Gräber nach § 1 zu erhalten. Maßnahmen zur Erhaltung sind Anlegung, Instandsetzung und Pflege.

Aufgaben und Anregungen:

1. Erstelle einen Steckbrief zum Volksbund Deutsche Kriegsgräber e.V.
2. Diskutiere mit deinem Sitznachbarn die rechtlichen Grundlagen für Kriegsgräberstätten. Was sagen sie aus?
3. Informiert euch beim Landesverband des Volksbundes über die Kriegsgräberstätten in eurer Stadt.
4. Führt ein Interview mit dem Landesvorsitzenden über die Bedeutung der Kriegsgräberstätten.

Thema 2

Anhang: Info für Lehrer

Das Kriegerdenkmal in Leipzig-Lausen

Das Kriegerdenkmal Lausen ehrt die 12 Opfer der Gemeinde Lausen im Ersten Weltkrieg von 1914/1918 sowie die 35 Opfer der Gemeinde Lausen im Zweiten Weltkrieg 1939/1945.

Das Denkmal befindet sich im Nordteil des Lausener Dorfplatzes.

Der ca. 1,80 m hoher Quader aus rötlichem Naturstein wird von einem flachen Zeldach abgeschlossen und ruht auf mehreren abgestuften quadratischen Steinplatten. Auf allen vier Seiten befinden sich Inschriften.

Die Südseite nennt unter einem Eisernen Kreuz den Denkmalszweck:

Im treuen Gedenken an unsere Helden

Auf der Ostseite wird sechs Opfern des Ersten Weltkriegs gedacht:

Richard Karolin, gef. 1.9.1915

Martin Wunsch, gef. 28.9.1913

Otto Peters, gef. 29.11.1914

Paul Ebschbach, gef. 15.4.1915

Alfred Jäckel, gef. 11.8.1915

Max. Enke gef. 6.10.1915

Auf der Westseite wird weiteren sechs Opfern des Ersten Weltkriegs gedacht:

Paul Köhler, gef. 22.7.1917

Herm. Harnisch, gef. 7.8.1917

Max Jäckel, gef. 18.8.1917

Paul Pfeifer, gef. 28.3.1918

Oskar Schwarze, gef. 25.10.1918

Otto Funke, gef.

Die Nordseite erinnert an die 35 Kriegsoffer des Zweiten Weltkriegs sowie an Frau E. Staffelstein († 1942), die als Jüdin deportiert wurde und im Konzentrationslager umkam:

Die Toten mahnen:

Nie wieder Krieg!

1939 – 1945 35 Kriegsoffer

Else Staffelstein, † 1942 Theresienstadt

Das Kriegerdenkmal Lausen war um die Jahrtausendwende so stark verwittert, dass die Inschriften nicht mehr gelesen werden konnten. Es wurde inzwischen restauriert.

Was sind Kriegsgräberstätten?

Lösung Begriffslabyrinth:

T	Z	H	A	E	V	B	W	Q	F	U	N	M	L	O	P	I	K	H	F	B	S
N	K	L	G	P	L	N	T	G	R	H	A	G	J	I	L	H	B	I	Y	O	O
G	R	A	E	B	E	R	F	E	L	D	E	R	L	G	A	N	I	R	P	S	L
L	I	T	F	P	R	G	A	M	I	J	N	W	B	Y	Z	D	S	A	F	R	D
G	E	N	A	G	O	J	N	E	R	D	B	E	S	T	A	T	T	U	N	G	A
O	G	R	L	A	L	H	Y	I	P	R	N	P	I	H	R	V	N	K	Y	N	T
Z	S	O	L	D	A	T	E	N	W	O	V	P	G	B	E	R	G	D	Z	P	E
I	G	A	E	N	G	L	W	D	O	A	F	A	F	K	T	A	X	O	J	C	N
V	E	I	N	I	E	L	R	E	Y	H	R	V	O	H	T	S	P	R	P	G	F
I	F	O	E	N	R	A	R	F	B	D	A	D	G	S	E	J	A	F	N	C	R
L	A	P	J	O	H	T	G	R	U	F	T	A	N	L	A	G	E	H	P	D	I
I	N	T	E	R	N	A	T	I	O	N	A	L	E	A	N	L	A	G	E	N	E
S	G	I	A	A	O	L	Y	E	I	J	B	O	G	V	O	R	P	B	F	Z	D
T	E	O	P	T	Y	N	R	D	N	W	A	F	A	P	G	A	W	K	A	S	H
E	N	N	I	H	P	W	B	H	R	K	O	L	R	T	F	O	H	T	Z	P	O
N	E	K	R	I	E	G	S	O	P	F	E	R		N	N	J	G	D	F	W	F
N	L	P	O	N	N	I	L	F	P	D	N	J	B	O	S	S	H	O	P	V	T

Welche Bedeutung haben Kriegsgräberstätten heute?

Steckbrief: Volksbund

Gründungsdatum: 16. Dezember 1919

Mitglieder und Spender: 1,6 Millionen

Aufgaben: Erfassung, Erhaltung und Pflege von Kriegsgräbern im In- und Ausland, Beratung öffentlicher und privater Stellen, Jugendarbeit

Organisation: Bundesgeschäftsstelle und Landesverbände

Finanzierung: Spenden, Bundes-/ Landesmittel

Rechtliche Grundlagen

Der Artikel ‚Sterbliche Überreste‘ aus dem Zusatzprotokoll der Genfer Konventionen stellt eine international verbindliche rechtliche Grundlage für die Anlage und den Erhalt von Kriegsgräberstätten dar.

In Deutschland gibt es ferner seit 1952 das sogenannte „Gräbergesetz“, das die Erhaltung der Gräber von Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft vorschreibt. Die Pflege der Ruhestätten obliegt damit den Gemeinden. Sie werden unterstützt

vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., der im Auftrag der Bundesregierung handelt.

Zweck der gesetzlichen Grundlagen ist es letztlich, durch die Kriegsgräber an die Folgen von Krieg und Gewalt zu erinnern. Die Genfer Konvention legt insbesondere die Anlage und Pflege von Totengräbern für andere Nationen fest. Daher gibt es auch in Deutschland neben Kriegsgräberstätten für deutsche Soldaten und Kriegsoffer viele Gräber von Kriegstoten aus anderen Ländern, z.B. aus Russland und Großbritannien.